

	<p>Objekt: Didrachme der Hyrianoi (Kampanien) mit Darstellung der Hera</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 26827</p>
--	--

## Beschreibung

Die griechische Legende YPINA auf einigen kampanischen Didrachmen bezeichnet vermutlich keine antike, Münzen prägende Stadt im Westen Italiens, sondern einen in dieser Region ehemals angesiedelten Volksstamm, die Hyrianoi. Die Münzmotive, der Kopf der Athena oder der Hera Lakinia auf der Vorderseite sowie der einen Flussgott darstellende, menschenköpfige Stier auf der Rückseite, waren keine eigenständigen Kreationen, sondern wurden zur Zeit des späten 5. und frühen 4. Jahrhunderts v. Chr. von zahlreichen Städten Kampaniens geteilt. Der frontal gezeigte Kopf der Göttin Hera vom Kap Lakinion bei Kroton an der Ostküste Kalabriens lässt sich auf vielen Münzen Unteritaliens wiederfinden, teilweise sogar stempelgleich, weshalb es sich hier offenbar um eine Gemeinschaftswährung der im Italiotischen Bund vereinigten Griechen handelte, deren Zentrum das lakinische Hera-Heiligtum war. Die Münzprägung der Hyrianoi währte nur sehr kurz, etwa von 405 bis 385 v. Chr.

(Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Kopf der Hera von vorne.

Rückseite: Menschenköpfiger Stier nach rechts.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 21 mm, Gewicht: 6,78 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	405-385 v. Chr.
	wer	
	wo	Hyria
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Hera
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Hyrietes
	wo	

## Schlagworte

- Klassische Zeit

## Literatur

- Hoover, Oliver D. ; Horn, D. Scott van; Nelson, Bradley R Handbook of coins of Italy and Magna Graecia sixth to first centuries BC. , S. 189 Nr. 436
- N. K. Rutter (1979): Campanian Coinages 475-380 B. C.. Edinburgh, Nr. 131
- N. K. Rutter (2001): Historia Numorum Italy.. London, S. 68 Abb. Taf. 9 Nr. 540
- P. R. Franke, H. Kühmann (Bearb.) (1970): Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland. Staatliche Münzsammlung München.. Berlin, Nr. 198-199
- Sambon, Arthur (1903): Les monnaies antiques de l'Italie Étrurie, Ombrie, Picenum, Samnium, Campanie (Cumes et Naples). Paris, Nr. 794